

Materialpaket für Lehrkräfte zum Theaterbesuch

Für Schulen, die keinen Workshop besuchen können

Dieses Materialpaket ermöglicht Lehrkräften, den Theaterbesuch selbstständig vor- und nachzubereiten.

Zusammenfassung für Schulklassen Meister Eder und sein Pumuckl

Das Stück erzählt die Geschichte des Schreiners Meister Eder, der in seiner Werkstatt plötzlich merkwürdige Dinge erlebt: Werkzeuge schweben, Gegenstände verschwinden, und jemand zwickt die Besucher. Schließlich entdeckt er den Verursacher: Pumuckl, einen Kobold, der durch einen Unfall am Leimtopf sichtbar geworden ist.

Nach dem Koboldgesetz muss Pumuckl nun bei dem Menschen bleiben, der ihn gesehen hat. Für Meister Eder beginnt damit ein turbulenter Alltag: Pumuckl liebt es, Unsinn zu machen, Dinge zu verstecken und Menschen zu erschrecken. Eder versucht, Ordnung zu bewahren und gleichzeitig niemandem von seinem Kobold zu erzählen – denn niemand außer ihm kann Pumuckl sehen.

Die Situation wird komplizierter, als Eders Schwester Anni und seine Nichte Bärbel zu Besuch kommen. Pumuckl wird eifersüchtig auf Bärbel und sorgt für Chaos. Auch Eders Bekannte – Frau Steinhauser, Herr Schmitt und der Nervenarzt Dr. Gernheim beobachten immer wieder seltsame Ereignisse, ohne den Kobold zu sehen.

Trotz aller Missverständnisse und Streiche zeigt sich:
Zwischen Eder und Pumuckl entsteht eine besondere Freundschaft. Und auch Bärbel begegnet dem Kobold mit Neugier und Mut und Pumuckl ist am Ende sogar ein wenig verliebt in sie.

Zentrale Themen für Kinder

1. Freundschaft & Vertrauen

Die Beziehung zwischen Eder und Pumuckl zeigt, wie wichtig Geduld, Verständnis und Ehrlichkeit sind.

2. Verantwortung

Pumuckl muss lernen, dass seine Streiche Folgen haben – und Eder muss lernen, mit einem Kobold im Haus zu leben.

3. Fantasie & Realität

Nur Eder kann Pumuckl sehen. Für alle anderen bleibt er unsichtbar – und trotzdem spürbar. Das lädt Kinder ein, über Fantasie, Glauben und Wahrnehmung zu sprechen.

4. Gefühle

Eifersucht, Freude, Wut, Scham, Mut – Pumuckl erlebt alles sehr intensiv. Das macht ihn für Kinder besonders nahbar.

Lernziele

- Förderung der Vorstellungskraft
- Kennenlernen von Theater als Kunstform
- Erlebnis, wie Geschichten live erzählt werden, ohne Filmtricks
- Freude an kulturellen Angeboten
- Erleben der Stimmung auf der Bühne, erzeugt durch Bühnenbild, Licht, Musik, Geräusche
- Schulung der Aufmerksamkeit
- Stärkung sozialer Kompetenzen
- Beobachtung und Konzentration stärken

2. Vorbereitung im Unterricht

Gesprächsimpulse

- Wer kennt die Geschichten vom Pumuckl?
- Was ist ein Kobold/ Klabautermann?
- Wie wäre es, wenn ein Kobold bei euch wohnen würde?
- Wie wäre es für euch unsichtbar zu sein?
- Was passiert alles in einer Schreinerei?
- Was bedeutet Freundschaft?

Steckbriefe der Figuren

- Pumuckl: frech, neugierig, unsichtbar
- Meister Eder: Schreiner, geduldig, freundlich
- Meister Eders Schwester Anni: hektisch, immer in Eile, freundlich
- Nichte Bärbel: fröhlich, tierlieb, mutig
- Nachbarin Frau Steinhauser: neugierig, misstrauisch, ungeduldig
- Kunde Herr Schmitt: Freund von Meister Eder, besorgt um seinen Gesundheitszustand
- Dr. Gernheim: korrekt, gewissenhaft, unachtsam

Theaterregeln für Kinder

- Wir bleiben sitzen
- Wir flüstern, wenn wir etwas sagen müssen
- Wir essen und trinken erst danach
- Wir klatschen, wenn uns etwas gefällt

3. Arbeitsmaterialien für die Klassen zur Vor- und Nachbereitung

-> zum Download

Arbeitsblatt: Wer ist Pumuckl?

Arbeitsblatt: Wer war Ellis Kaut?

Suchspiel: Finde die Kobolde
Wimmelbild aus der Schreinerei.

Nachbereitung Theaterbesuch

Reflexionsfragen

- Welche Figur mochtest du am liebsten?
- Was war besonders lustig?
- Was hat dich überrascht?

➔ Download Arbeitsblatt

Kreativaufgaben

- Lieblingsszene malen
- Wie wäre es wenn Pumuckl in unserer Schule sein würde?
- Eigene Koboldgeschichte erfinden

Theaterpädagogische Ideen

Vor und nach dem Stück „Pumuckl“

Vor dem Theaterbesuch:

1. Warm-ups & Einstiege

Verschiedene Formen zu Gehen ausprobieren:

Hüpfend, schleichend, springend

Verschiedene Gemütszustände darstellen: wütend, traurig, fröhlich

Standbild

So stelle ich mir Pumuckl vor (5 Minuten)

Kinder formen ein Standbild

Mini-Impro: Ein Kobold taucht auf (5–10 Minuten)

Eine Person arbeitet ruhig, ein „Kobold“ taucht auf. Reaktionen ausprobieren.

2. Während des Theaterbesuchs: Beobachtungsaufträge

- Welche Szene findest du besonders lustig?
- Welche Figur hat dich überrascht?
- Welche Geräusche oder Musik hast du bemerkt?
- Welche Farbe siehst du oft auf der Bühne?

3. Nach dem Theaterbesuch: Gesprächsimpulse

- Welche Szene ist dir im Kopf geblieben?
- Welche Figur würdest du gern treffen?
- Was würdest du Pumuckl sagen?
- Was hat dich überrascht?

4. Kreative Nachbereitung

A) Lieblingsmoment malen

B) Schreib- oder Erzählaufgabe: Welche Streiche könnte Pumuckl an unserer Schule spielen?

C) Mini-Theaterszene nachspielen

5. Reflexion

- Was ist im Theater anders als im Fernsehen?

- Was hat dir besonders gefallen?

Theaterregeln – Für ältere Kinder

Für Klassen 4–6

Warum Regeln wichtig sind

Im Theater erzählen Menschen eine Geschichte live. Damit alle die Vorstellung genießen können, braucht es Rücksicht und Aufmerksamkeit.

1. Respekt für die Bühne

Die Bühne ist der Arbeitsbereich der Schauspieler.
Wir betreten sie nicht und fassen keine Requisiten an.

2. Leise sein – damit alle folgen können

Im Theater trägt jedes Geräusch weit.
Wir sprechen nur, wenn es unbedingt nötig ist – und dann sehr leise.

3. Keine Snacks während der Vorstellung

Essen und Trinken machen Geräusche und lenken ab.
Wir genießen Snacks davor oder danach.

4. Reaktionen sind willkommen – aber passend

Lachen, Staunen und Mitfiebern gehören dazu.
Wir zeigen unsere Begeisterung vor allem am Ende mit Applaus.

5. Handys bleiben aus

Fotos und Videos stören Schauspieler und Publikum.
Handys bleiben in der Tasche.

6. Verantwortung übernehmen

Alle tragen dazu bei, dass die Vorstellung gelingt.
Rücksicht und Ruhe machen das Theatererlebnis für alle besser.

Theaterregeln

Warum Regeln helfen

Im Theater erzählen Menschen eine Geschichte live. Damit alle gut sehen und hören können, helfen ein paar einfache Regeln.

1. Wir bleiben auf unseren Plätzen

So können alle die Geschichte gut verfolgen.

2. Wir sind leise

Die Schauspieler hören jedes Geräusch. Wir sprechen nur, wenn es wichtig ist - und dann ganz leise.

3. Essen und Trinken warten

Knisternde Tüten stören. Wir essen und trinken erst nach der Vorstellung.

4. Die Bühne gehört den Schauspielern

Wir gehen nicht auf die Bühne und rufen nicht hinein.

5. Wir zeigen Freude mit Applaus

Lachen, Staunen und Klatschen am Ende sind willkommen.

6. Keine Fotos

Handys bleiben in der Tasche, damit niemand abgelenkt wird.

7. Wir erleben das Theater gemeinsam

Alle helfen mit, damit es ein schönes Erlebnis wird.

Lebenslauf Ellis Kaut

Ellis Kaut - Leben und Werk der Pumuckl-Erfinderin

Ellis Kaut wurde am **17. November 1920 in Stuttgart** geboren und verbrachte den Großteil ihres Lebens in München. Schon als Kind zeigte sie eine große Begeisterung für Kunst, Geschichten und das Erfinden kleiner Figuren. Ihre Familie zog früh nach Bayern, und München wurde später der wichtigste Ort ihres künstlerischen Schaffens.

Bereits in jungen Jahren interessierte sich Ellis Kaut für verschiedene Formen der Kunst. Sie besuchte die **Akademie für Bildende Künste** und später die **Schauspielschule**, da sie Geschichten nicht nur schreiben, sondern auch darstellen wollte. Sie arbeitete als **Sprecherin, Schauspielerin, Bildhauerin** und schließlich als **Autorin** - eine vielseitige Künstlerin, die sich nie auf ein einziges Talent beschränkte.

In den 1950er-Jahren begann sie für den **Bayerischen Rundfunk** zu arbeiten. Dort entstand die Idee, eine neue Kinderfigur zu erschaffen - frech, lustig, warmherzig und ein bisschen chaotisch. Ellis Kaut stellte sich die Frage:

„Was wäre, wenn ein Kobold plötzlich sichtbar wird?“

Aus dieser Idee entstand **Pumuckl**, zunächst als Figur für ein Hörspiel. Der Erfolg war enorm: Kinder liebten den kleinen Kobold sofort. Ellis Kaut schrieb über **90 Hörspiele**, später folgten **Bücher, Comics, Fernsehfolgen, Theaterstücke** und sogar **Kinofilme**. Pumuckl wurde zu einer der bekanntesten Kinderfiguren im deutschsprachigen Raum.

Typisch für Ellis Kauts Geschichten ist der **humorvolle Blick auf das Alltagsleben**. Pumuckl macht Quatsch, sorgt für Chaos, lernt aber auch wichtige Dinge über Freundschaft, Verantwortung und Mut. Ellis Kaut wollte Kindern zeigen, dass Fehler erlaubt sind, dass Fantasie wichtig ist und dass man mit Humor viel erreichen kann.

Ellis Kaut starb am **24. September 2015 in München**, doch ihr Werk lebt weiter - in Büchern, Hörspielen, Filmen, Theatern und in den Köpfen vieler Generationen.

Wichtige Eckdaten im Überblick

- **1920:** Geburt in Stuttgart
- **ab 1930:** Umzug nach München
- **Studium:** Kunstakademie und Schauspielschule
- **1950er:** Sprecherin und Autorin beim Bayerischen Rundfunk
- **1962:** Erfindung von Pumuckl
- **90+ Hörspiele**, später Bücher, TV, Theater
- **2015:** Tod in München

Ellis Kauts Werk eignet sich hervorragend für die pädagogische Arbeit, weil:

- ihre Geschichten Fantasie und Kreativität fördern,
- Pumuckl ein idealer Zugang zu Themen wie Freundschaft, Verantwortung und Mut ist,
- Kinder sich leicht mit den Figuren identifizieren können,
- Humor und Alltagsnähe den Zugang erleichtern.

Nachbereitung Pumuckl

1. Was macht Theater besonders?

Im Theater wird eine Geschichte live erzählt. Die Schauspieler stehen wirklich vor dir, und alles passiert in diesem Moment.

Aufgabe: Was ist im Theater anders als im Fernsehen oder im Kino?

2. Bühnenbild – der Raum der Geschichte

Das Bühnenbild zeigt, wo die Geschichte spielt. Bei Pumuckl ist das meistens die Schreinerei von Meister Eder.

Aufgaben:

- Welche Dinge hast du auf der Bühne gesehen?

- Was hat dir am Bühnenbild besonders gefallen?

3. Requisiten – Dinge, die benutzt werden

Requisiten sind Gegenstände, die die Schauspieler benutzen.

Aufgaben:

- Welche Requisiten hast du gesehen?

- Welche Rolle hatten sie in der Geschichte?

4. Kostüme – Kleidung der Figuren

Aufgaben:

- Wie sah Pumuckls Kostüm aus?

- Was hat das Kostüm über seine Persönlichkeit verraten?

5. Licht & Musik – Stimmung auf der Bühne

Aufgaben:

- Wann wurde es hell? Wann dunkel? Warum?

- Welche Musik oder Geräusche hast du gehört?

6. Schauspiel – wie Figuren lebendig werden

- Wie hat der Schauspieler Pumuckl dargestellt, obwohl er unsichtbar ist?

7. Reflexion: Dein Theatererlebnis

- Was hat dich am meisten überrascht oder dir am besten gefallen?

Arbeitsblatt Pumuckl

1. Lies den Text

Pumuckl ist ein kleiner, frecher Kobold mit roten Haaren.

Er lebt bei Meister Eder in der Werkstatt.

Eigentlich sind Kobolde unsichtbar, aber Pumuckl bleibt an einem Leimtopf hängen – und seitdem kann Meister Eder ihn sehen.

Pumuckl liebt Quatsch, Streiche, Chaos und Abenteuer.

Trotzdem hat er ein gutes Herz und mag Meister Eder sehr.

Manchmal ist er beleidigt, manchmal neugierig, manchmal mutig – aber immer ein bisschen anders als die Menschen.

2. Beantworte die Fragen

1. Was für ein Wesen ist Pumuckl?

Antwort: _____

2. Wo wohnt Pumuckl?

Antwort: _____

3. Was passiert, damit Meister Eder ihn sehen kann?

Antwort: _____

4. Welche Eigenschaften hat Pumuckl?

Antwort: _____

5. Welche Eigenschaft findest du am lustigsten?

Antwort: _____

3. Richtig oder falsch?

Kreuze an:

Aussage	Richtig	Falsch
Pumuckl ist immer unsichtbar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pumuckl macht gern Streiche.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meister Eder ist ein Schreiner.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pumuckl ist böse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pumuckl hat rote Haare.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Kreativaufgabe

Male Pumuckl so, wie du ihn dir vorstellst.

Du kannst auch eine Szene aus der Werkstatt zeichnen.

6. Zusatzaufgabe

Schreibe einen kurzen Satz:

Was würdest du tun, wenn Pumuckl bei dir einziehen würde?